



# Borussia Dortmund

Grundordnung 4-3-3 (def 4-3-3 AGP)



# 1. FC Köln

Grundordnung 4-2-3-1 (def. 4-2-2-2 AGP)



49 (xG 45)	Tore (xG)	32 (xG 32,5)
30 (xG 33,4)	Gegentore	38 (xG 28,1)
3 (6.)	Konter-Gegentore	3 (6.)
2 (15.)	Konter-Tore	4 (8.)
5 (2.)	Standard-Gegentore	11 (11.)
55,9 %	Ballbesitz	50,4 %
56% übers Zentrum	Zone der Torerzielung	65% über die Flügel
4. (6. bei Sprints in Spielrichtung)	Sprints	11. (10. bei Sprints in Spielrichtung)

Schiedsrichter: Daniel Siebert | 4. Offizieller: Florian Badstübner

### Fazit: Köln braucht Zugriff im Angriffspressing oder muss hochkonzentriert im Mittelfeldpressing arbeiten.

Dortmund fehlt derzeit ein echter Torjäger, Köln trifft gar nichts in letzter Zeit. 0:0 also? Eher nicht: Der BVB wird daheim drängen, überlegen sein, oft den Ball haben. Die Kölner, gegen Bochum noch mit mehr Ballbesitz, was ihnen nicht behagte, werden leiden müssen, um die Kugel diesmal zu erobern. Die Frage ist: Wie hoch presst der Effzeh? Ganz vorne, um Dortmund schon im Aufbau zu stressen und das Spiel möglichst oft weit vom eigenen Tor fernzuhalten? Dann bliebe ihr Anlaufverhalten identisch, da Bochum und Dortmund im 4-3-3 aufbauen. In dem Fall hat Terzics Elf die Mittel, das flach und spielerisch zu lösen.

Oder steht Köln diesmal eher kompakt 15 Meter jeweils dies- und jenseits der Mittellinie? Auch da ist jedoch ein konsequenter Zugriff vonnöten, denn im Hinspiel bereiteten die Tiefenläufe der Borussia den Rheinländern lange Kopfzerbrechen.

Öczan muss aufseiten des BVB anstelle des gesperrten Can für die nötige Balance sorgen, um die Kölner Konter zu unterbinden. Als Köln im Hinspiel das Match nach Rückstand auf seine Seite zog, waren dafür vor allem kluge Steckbälle verantwortlich. Hier muss der BVB die Schnittstellen schließen.

Mit Ball muss Dortmund auch ohne den verletzten Brandt mehr Gefahr entwickeln und die Chancen konsequenter nutzen als bei der gefühlten „2:2“-Niederlage auf Schalke. Doch die Kölner werden ihnen als Team mit der größten Laufdistanz das Leben schwer machen, ebenso bestechen sie durch viele intensive Läufe (Platz 3), was ihrem konsequenten Anlaufverhalten geschuldet ist. Möglicherweise gehen ihnen da aber auch jetzt die „Körner“ aus.